

Klangfarbe als musikalisches Gestaltungsmittel

Trauermusiken von Chopin bis Johnny Cash

I/A2

Dr. Joachim Junker, Kaiserslautern



© natrot/Stock/Getty Images

Spektrum eines „Sounds“.

„Sound“ ist ein im Musikunterricht oft vernachlässigter thematischer Bereich. Analytische Betrachtungen von Musikstücken konzentrieren sich meist auf primäre „Parameter“ des Tonsatzes wie Rhythmik und Melodik. Dabei wird häufig unterschätzt, dass Klangfarben für die Wirkung von Musik von herausragender Bedeutung sind. Auch bei der Instrumentierung stehen meist andere Aspekte im Mittelpunkt. Werden im Zuge der Instrumentenkunde in den Klassenstufen 6 allgemein noch Beispiele für verschiedene Klangfarben behandelt, so bleibt die weitere Sensibilisierung für die Gestaltung und Wirkung des Sounds von Musik in den folgenden Klassenstufen oft vollkommen aus. In der Instrumentierung hierzu auch auffällig wenige Unterrichtsmaterialien. Das hier vorgeschlagene Unterrichtsmodell soll dazu beitragen, diese Lücke zu schließen.

Klassenstufe: 7–10**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden**Themenaspekte:** Klang und Klangfarbe
„Sound“ in verschiedenen Stilrichtungen

Instrumentieren und Erproben verschiedener klanglicher Gestaltungsmöglichkeiten

Klangbeispiele: CD 47 zu RAAbits Musik Track 11–18**Videoclip, MIDI-Datei** CD 47 zu RAAbits Musik (ROM-Teil)**Word-Version:** CD 47 zu RAAbits Musik (ROM-Teil)

Schematische Verlaufsübersicht

Klangfarbe als musikalisches Gestaltungsmittel Trauermusiken von Chopin bis Johnny Cash (KI. 7–10)

Stunde 1

Entdecken von Klang und Klangfarbe

M 2

Stunde 2

„By this River“: Obertongesang und Klangfarbe

M 3

Stunde 3/4

„Hurt“: Klangfarben im Original und in der Coverversion

M 4–M 6

Stunde 5/6„Marche funèbre“ aus der Sonate op. 35 (Frédéric Chopin):
Vom Klaviersatz zur Instrumentierung

M 7, M 8

Stunde 7„Trauermarsch“ aus der Sinfonie Nr. 5 cis-Moll (Ludwig van Beethoven):
Klangfarbe und Ausdruck

M 9

*Stunde 8*Orchesterstück op. 6 Nr. 4 (Anton Webern):
Klangfarben hören und einschätzen

M 10

Stunde 9/10„A Carlo Scarpa, architetto, ai suoi infiniti possibili“ (Luigi Nono):
Von der Architektur zur eigenen Klanggestaltung

M 11, M 12

Minimalplan/Varianten

Die Reihe ist so konzipiert, dass die Behandlung der einzelnen inhaltlichen Aspekte und Musikstücke sukzessive aufeinander aufbaut. Sie kann also gekürzt werden, indem einige der am Ende stehenden Stunden entfallen. Alternativ oder zusätzlich ist es möglich, die zahlreichen projektorientierten Aufgaben nur anzudeuten oder teilweise zu überspringen. Wenigstens die dafür frei gewordenen Stunden sollten allerdings gründlich bearbeitet werden, um auf die angesprochene Sensibilisierung der Schüler für den „Sound“ der Musik hinzuwirken.

Materialübersicht

Mat. S.

Stunde 1: Entdecken von Klang und Klangfarbe

M 1	(Tx)	Experimente und Recherchen zu Klang und Klangfarbe	1
M 2	(Tx)	Wissensbox	2
	(Lö)	Lösung (M 2)	2

Stunde 2: „By this River“: Obertongesang und Klangfarbe

M 3	(Tx, No)	„By this River“: Obertöne hörbar machen	3
-----	----------	---	---

Stunde 3/4: „Hurt“: Klangfarben im Original und in der Coverversion

M 4	(Tx)	„Hurt“: Lyrics	5
M 5	(No)	„Hurt“: Leadsheet	6
M 6	(Ab)	Vergleich von Cover und Original	7
	(Lö)	Lösung (M 6, Aufgabe 1 und 2)	8

Stunde 5/6: „Marche funèbre“ aus der Sonate op. 35 (Frédéric Chopin): Vom Klaviersatz zur Instrumentierung

M 7	(No)	Frédéric Chopins Klaviersatz	10
M 8	(No)	Spielpartitur zu „Marche funèbre“	11

Stunde 7: „Trauermarsch“ aus der Sinfonie Nr. 5 cis-Moll (Gustav Mahler): Klangfarbe und Ausdruck

M 9	(No)	Themen des Gustav Mahlers „Trauermarsch“	14
-----	------	--	----

Stunde 8: Orchesterstück op. 6 Nr. 4 (Anton Webern): Klangfarben hören und einschätzen

M 10	(Ab)	Klangfarbenpartitur zu Anton Weberns Orchesterstück op. 6 Nr. 4	16
	(Lö)	Lösung (M 10, Aufgabe 2)	19

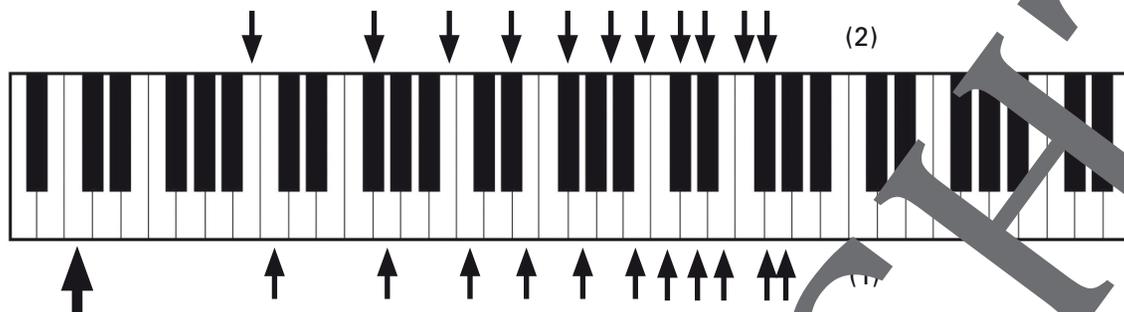
Stunde 9/10: „A Casa Scarpa, architetto, ai suoi infiniti possibili“ (Luigi Nono): Von der Architektur zur eigenen Klanggestaltung

M 11	(Fo, Tx)	Grabstätte der Familie Brion in San Vito d'Altivole bei Treviso (Italien) – Farbfolie	21
M 12	(No)	Architektur des Klangs bei Luigi Nono	22

**Klang- und Videobeispiele**

Die Klangbeispiele zu dieser Reihe finden sich auf der CD 47 zu RAAbits Musik (August 2018) als Track 11–18. Ein Videoclip zu M 3 befindet sich im ROM-Teil der CD. Ebenso findet sich dort eine MIDI-Datei zu M 8 (chopin.mid).

M 1 Experimente und Recherchen zu Klang und Klangfarbe



1. Führt folgendes Experiment durch: Spielt am Klavier lautstark das C und drückt dazu stumm die Tasten c-g-c'-e'-g'-b'-c''-d''-e''-fis''-g'' (1) und danach die Tasten H-fis'-a'-h'-cis''-dis''-eis''-fis'' (2) herunter. Vergleicht die beiden Höreindrücke.
2. Ladet die App „VisualAudio“ auf eure Smartphones herunter. Nehmt auf verschiedenen Instrumenten den Ton a (Kammerton, 440 Hertz) auf und fügt weitere Aufnahmen beliebiger Höreindrücke hinzu. Vergleicht die dabei entstehenden Schwingungsbilder.
3. Sammelt Informationen zu den Stichwörtern Geräusch, Ton, Lautstärke (Amplitude, Dezibel), Tonhöhe (Frequenz, Hertz), Obertonreihe, Spektrum, Formant und Klangfarbe.
4. Erklärt anhand eurer Recherchen die unterschiedlichen Höreindrücke bei Aufgabe 1 und die bei Aufgabe 2 aufgezeichneten Schwingungsbilder.
5. Teilt euch in Kleingruppen auf, sucht im Klassenzimmer nach je fünf Objekten, mit denen sich Töne und Geräusche erzeugen lassen. Entwickelt daraus kurze Improvisationen und stellt sie euch gegenseitig vor.

Erläuterung (M 1)

Die hier gestellten Aufgaben sollen die Schüler dazu anleiten, sich möglichst eigenständig in grundlegende Sachzusammenhänge des Bereichs „Sound“ bzw. Klangfarbe einzuarbeiten. Dabei werden mathematische Aspekte weitgehend ausgeklammert. Es soll vor allem deutlich werden, wie sich Geräusche und Töne voneinander unterscheiden und wie verschiedene Klänge bei gleicher Tonhöhe zustande kommen. Die Auseinandersetzung mit dem Klangmaterial führt außerdem schon zu einer ersten Sensibilisierung für die Thematik der hier vorgestellten Unterrichtsreihe.

Zu Aufgabe 1: Zunächst „entlasten“ die Schüler am Klavier den Resonanzeffekt der Saiten, auf denen die Obertöne zum Grundton C liegen. Dieser ist besonders deutlich zu hören, wenn die resonierenden Saiten durch stummes Niederdrücken der zugehörigen Tasten von den Dämpfern befreit werden. Bemerkenswert erscheint hier die Tatsache, dass dieser Effekt nicht eintritt, sobald die stumm niedergedrückten Tasten beispielsweise um einen Halbton abwärts verschoben werden.

Zu den Aufgaben 2, 3 und 4: Anschließend erhalten die Schüler über die für iOS und Android kostenlos verfügbare App „VisualAudio“ Einblicke in das Innenleben selbst aufgenommenen Geräusche und Töne. Die dabei aufkommenden Fragen (beispielsweise nach den Ursachen für die unterschiedlichen Spektrogramme verschiedener Schallereignisse) lassen sich weitgehend durch eigene Recherchen zu den genannten Begriffen klären.

Zu Aufgabe 5: Abschließend erhalten die Schüler Gelegenheit, mit selbst gewählten, im Klassenraum verfügbaren Geräuschen und Tönen (vielfältige Möglichkeiten der Geräuscherzeugung, eventuell verfügbare Instrumente, eigenes Singen) kurze Improvisationen zu gestalten und sich gegenseitig zu präsentieren, sodass sie auch unmittelbaren sinnlichen Zugang zur Thematik der Unterrichtsreihe finden.

M 3 „By this River“: Obertöne hörbar machen

CD 47, Track 11

1/A2

Intro (Harfe)

Here we are _____ stuck by this ri - ver You are _____ I _____ un - der -
Through the day _____ as if on an o - cean Wait - ing _____ are _____ al - ways

neath the sky that's ev - er fall - ing down, down down _____ Ev - er fall - ing down.
fall - ing to re - mem - ber why we came, came came _____ I won - d' why we came.

Zwischenspiel (Harfe)

You talk to me _____ if from a dist - ance and I re - plied _____ with im -
press - ions cho - a - noth - er time, time, time _____ From a - noth - er time.

Outro = Intro

„By this River“ von Brian Peter George Eno, Dieter Möbius, Hans-Joachim Rödelius. © EG Music Ltd./Universal Music Publishing, Inc. / EMI Music Publishing Ltd. / EMI Music Edition GMBH

Aufgabe (M 3)

- Hört den Song „By this River“ von Brian Eno in der Fassung von Anna-Maria Hefele und beschreibt die zu hörenden Klangfarben.
- Erläutert anhand des vorgeführten Videos, wie die außergewöhnlichen vokalen Klangfarben des Hörbeispiels zustande kommen.
- Versucht, Übergänge zwischen verschiedenen Vokalen und Diphtongen zu singen und dabei Obertöne hörbar zu machen (zunächst jeder für sich und dann zusammen; eine sehr anschauliche Anleitung auf Englisch findet ihr hier: https://www.youtube.com/watch?v=w42DQoZ-z_c/ / „How to sing overtones“).
- Singe selbst den Song „By this River“ und versucht dabei, im Anschluss an jede Strophe passende Obertöne zu erzeugen.

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de